

Musikschule Unterer Neckar



Jahresbericht 2014

I. Allgemeine Musikschulsituation und pädagogische Entwicklungen

Werte sind die Grundlage für das Zusammenleben einer Gesellschaft.

Mit unseren Musikschülern und der Musik sowie der Unterstützung der Träger der Musikschule Unterer Neckar, ist es die Zielsetzung über die Musikausbildung unsere gewachsenen gesellschaftlichen Werte zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Mit dieser Voraussetzung gehen die 45 Lehrkräfte der Musikschule Unterer Neckar täglich an ihre Arbeit, mit den 1.517 (1.619 im Jahr 2013) Schülern bei 1.835 (2.008 im Jahr 2013) Unterrichtsbelegungen, an die Musik heran. Weiterhin steht dabei nicht nur das instrumentale und vocale Erlernen der Musik im Vordergrund, sondern vor allem die menschliche und soziale Entwicklung der Schüler, mit und durch die Musik.

Auch im Jahr 2014 war der demographische Rückgang der Geburten stark zu spüren. Obwohl immer weniger Kinder geboren werden, konnten die Schülerzahlen 2014 im Elementarbereich (musikalische Früherziehung) gehalten werden. Jedoch muss hier aufgezeigt werden, dass dies nur durch verstärkte Akquise in den Teilorten der Trägergemeinden erfolgen konnte. Die einzelnen Kurse sind nicht mehr so stark belegt wie in den Vorjahren. Dafür wurden, dem Bedarf entsprechend, in allen Stadtteilen der Trägergemeinden Kurse in der Musikalischen Früherziehung angeboten.

In der Musikalischen Grundausbildung, welche fast ausschließlich an den allgemeinbildenden Schulen stattfindet, konnte die Schülerzahl nicht gehalten werden! Dies liegt vor allem daran, dass seit September 2014 der Grundschulchor in Kochendorf vom Liederkranz angeboten wird. In der Grundschule Höchstberg-Untergriesheim, wie auch in Bad Rappenau übernahmen dortige Lehrkräfte zur Auffüllung ihres Deputates (auch dort gehen die Schülerzahlen zurück), die Chorarbeit.

Die Grundschule in Offenau soll ein „musikalisches Profil“ durch die Musikschule Unterer Neckar erhalten. Neben den bestehenden Blockflöten- und Gesangsklassen, wurden weitere Grundlagen in einer Kooperation mit dem Kolpingblasorchester zur Entwicklung einer Bläserklasse gelegt. Es ist nun an der Zeit eine Vollmitgliedschaft von Offenau im Trägerverein anzustreben.

An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass auch die anderen Trägergemeinden die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen entwickeln wollen. Dazu hat die Musikschule Unterer Neckar Konzepte zur Kooperation entwickelt, welche auch konzeptionell den allgemeinen Unterricht im Grundschulbe-

reich unterstützen. Jedoch sind die Grundschulen selbst (bis auf Bad Wimpfen und Plattenwald) in ihrer Konzeption zur Ganztagesbetreuung noch nicht fortgeschritten. Natürlich haben sich die bisherigen Kooperationen positiv weiter entwickelt. Vor allem die Bläserklasse an der Grundschule in Hagenbach, in Kooperation mit der Stadtkapelle Bad Friedrichshall, ist ein großes Erfolgsprojekt. Um die Kooperation mit der Stadtkapelle Bad Friedrichshall weiter zu entwickeln soll zukünftig auch an der Grundschule in Kochendorf Bläserunterricht angeboten werden. Die Grundschule Jagstfeld wünscht sich für das Schuljahr 2015 / 2016 eine Streicherklasse.

Im Zuge der Ganztagesbetreuung an allen Schulen werden sich weiterhin die Struktur und vor allem auch die musikalisch-pädagogischen Inhalte an diese Situation anpassen. Hierzu werden derzeit durch die Fachbereichsleiter und unseren Praktikanten Florian Häuser Stundentafeln entwickelt, welche sich nahtlos in die Kooperationsarbeit mit den Grundschulen einfügen und dabei die musiktreibenden Vereine mit einbeziehen.

Leider mussten wir 2014 feststellen, dass die weitere Entwicklung der Bläserklasse in Bad Rappenau durch die derzeitige Konzeption der „Gesamtschule“ einen Einbruch erlitten hat. Die dortige Schulleitung fand in ihrer Konzeption keine geeigneten Zeitfenster für das Projekt, so dass erstmalig in diesem Schuljahr keine Neuanmeldungen von Schülern realisiert werden konnten. Damit dieses positive Projekt nicht stirbt, müssen von der dortigen Schulleitung fixe Zeitfenster für die Kooperationsarbeit zur Verfügung gestellt werden!

Hervorzuheben ist auch die Kooperation mit der Grundschule in Obergimpeln mit den Blockflötenklassen. Die neue Schulleitung unterstützt dies stark und will zukünftig auch Singklassen entwickeln.

Eine weitere positive Entwicklung fand im Klavierbereich statt. Das Ziel, Klavierschüler zu-

künftig verstärkt als „musikalischer Partner“ in die Ensemble- und Orchesterarbeit einzubinden wurde hervorragend realisiert. Vor allem in Hinblick auf „Jugend Musiziert“.

„Lebenslanges Lernen“ ist eine große Zukunftsaufgabe für die Musikschule. Die Träger, der Vorstand und die Musikschulleitung nehmen sich diesem Thema in Zukunft verstärkt an. Musikschule soll allen Generationen dazu dienen, das Musizieren zu gewährleisten und dadurch Lebensqualität zu gewinnen. Schon seit längerem gibt es an der Musikschule Unterer Neckar dazu „Crash-Kurse-Gitarre“, ein „Akkordeonorchester für Erwachsene“ und seit neuestem auch ein „Blockflötenspielförderung für Erwachsene“.



Auch der instrumentale und vocale Musikschulunterricht wird den Erwachsenen verstärkt angeboten. Hierzu hat das neu entwickelte System mit Gutscheineften beigetragen.

Eine großartige Entwicklung fand auch im Orchesterwesen der Musikschule Unterer Neckar statt. Die Qualität der sinfonischen Ausbildung über die „Minis“, „Maxis“ und das „Sinfonieorchester“ fand eine große Leistungssteigerung! Dies war dann bei den Konzerten dieser Orchester deutlich zu hören.

Wiederum bewahrheitet haben sich die organisatorischen Strukturen an unserer Schule, welche man in dieser Form noch wenig an anderen Musikschulen vorfindet. Dies wird auch von anderen Gemeinden des Landkreises Heilbronn so gesehen und im Jahr 2014 haben neben Offenau auch zwei weitere Gemeinden ihr Interesse an einer Mitgliedschaft in unserem Trägerverein signalisiert. Dies wird ein Thema der zukünftigen Vorstandssitzungen sein.

II. Jugend Musiziert 2014

Auch dieses Musikschuljahr brachte bei dem größten deutschen Jugendmusikwettbewerb wieder hervorragende Ergebnisse unserer Musikschüler hervor!

A. Regionalwettbewerb - Heilbronn

Ergebnisse - Schüler der Regionalwettbewerb Heilbronn 2014

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Ehrenfried, Lisa-Marie	Violine	Ia	Neckarsulm	Traub	21	1. Preis
Frank, Juliane	Violine		Gundelsheim			
Albers, Malte	Klavier	Ia	Bad Friedrichshall	Bechthold	21	1. Preis
Geiger, Anna	Klarinette	II	Bad Friedrichshall	Adamczyk	23	1. Preis/Weiterleitung
Geiger, Sören	Fagott		Bad Friedrichshall	Rogalski		
Geiger, Anna	Klarinetten-Trio	II	Bad Friedrichshall	Adamczyk	22	1. Preis
Würth, Anna			Gundelsheim			
Lange, Patricia			Gundelsheim			
Traub, Maylin	Violoncello/ Streichquartett	II	Neckarsulm	Ryabokon	21	1. Preis
Rees, Vivien	Querflöten- Quartett	II	Bad Friedrichshall	Groner	19	2. Preis
Albers, Linnea			Bad Friedrichshall			
Wörner, Lea			Gundelsheim			
Krebs, Lea			Gundelsheim			
Hornung, Luis	Klavier	II	Bad Rappenau	Trippel-Benke	16	3. Preis
Schneider, Emilia	Violine	III	Bad Rappenau	Reinert	20	2. Preis
Matulla, Clara	Violine		Bad Rappenau			
Wemmer, Heike	Viola		Siegelsbach			
Mandel, Sophia	Klarinetten-Quartett	III	Bad Fr'hall	Adamczyk	18	2. Preis
Ziegler, Alina			Gundelsheim			
Gurt, Andrea			Gundelsheim			
Knobel, Tamita			Gundelsheim			
Ackermann, Catharina	Klavier	III	Bad Wimpfen	Bechthold	18	2. Preis
Hafenbrak, Julia	Duo Violine-Violoncello	IV	Bad Rappenau	Traub	24	1. Preis/Weiterleitung
Kreß, Simon	Drumset	V	Gundelsheim	Kokoszka	23	1. Preis/Weiterleitung

B. Landeswettbewerb

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Julia Hafenbrak	Violine	IV	Bad Rappenau	Traub	24	1. Preis/Weiterleitung
Anna Geiger	Klarinette	II	Bad Friedrichshall	Adamczyk	22	2. Preis
Sören Geiger	Fagott	II	Bad Friedrichshall	Rogalski		
Simon Kreß	Drumset	V	Gundelsheim	Kokoszka	19	3. Preis

C. Bundeswettbewerb

Name	Instr.	Kategorie	AG	Wohnort	Punkte	Preis
Winkelhöfer, Tim	Bariton	Gesang	IV	Osterburken	17	mit sehr gutem Erfolg teilgenommen
Hafenbrak, Julia	Violine	Streicher	IV	Bad Rappenau	24	1. Preis
Böh, Mirjam	Violoncello	(gemischt)		Siegelsbach		

Personalbereich

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf einen Personalstamm von 45 Lehrkräften zurückgreifen. Es sind alle vom Verband deutscher Musikschulen (VdM) geforderten Fächer mit qualifizierten Lehrern besetzt. Alle Hauptfachlehrer haben ein Hochschulstudium mit Erfolg abgeschlossen.

In der Verwaltung sind 2 Mitarbeiterinnen mit je 25 Stunden pro Woche angestellt. Dazu eine weitere Kraft im 400-Euro-Bereich, mit 12 Stunden pro Woche. Positiv für das gesamte Musikschulklima wirkt sich die Unterstützung durch den Musikschulwart Peter Götzenberger aus!

Im September 2014 wurde eine Praktikantenstelle eingerichtet, welche derzeit Florian Häuser inne hat. Der Aufgabenbereich umfasst neben der Krankheitsvertretung für Lehrkräfte auch die Entwicklung von pädagogischen Stundentafeln für die Grundschulkooperationen: Bläser- und Streicherklassen. Weiterhin unterstützt Florian Häuser die organisatorische Orchesterarbeit und die Veranstaltungsplanung.

2014 wurde an der Musikschule Unterer Neckar auf Wunsch der Lehrer ein Betriebsrat eingerichtet. Dies mit Hinblick auf die weitere Erhaltung des Institutes. Dieser Betriebsrat unterstützt, geführt durch die Betriebsratsvorsitzende Frau Simone Egolf, positiv die Musikschulleitung.

III. Veranstaltungen und Projekte

Musikschule lebt vom Musizieren und von den Veranstaltungen und Konzerten. So gab es 2014 über 120 Veranstaltungen viele davon als Kooperation mit unseren Partnern.

Informiert wird hierüber ausreichend über die Mitteilungsblätter, unsere Homepage und Flyer.

Die „Bunten Musizierstunden“, bei welchen fächerübergreifend besondere Schülerleistungen präsentiert werden ist zu einem beliebten Konzertpunkt geworden.

Ein attraktives Projekt ist die jährliche Musikfreizeit auf der „In-

ternationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ bei Lauchheim. Auch dieses mal waren 90 Kinder dabei, zum Üben und zum gemeinsamen Musizieren.

Schon zur Tradition geworden sind die Veranstaltungen „Montmartre-Flair-Bad Wimpfen“, die Frühjahrs- und Adventskonzerte und natürlich die vielen Kindermusicals der Elementarlehrer.

Von großem Erfolg war der „Regionale Musikschultag“ zum Festival „Brunnen und Gärten“ in Bad Wimpfen. Über 1.500 Musikschüler aus der gesamten Region trugen zum musikalischen Gelingen bei.

IV. Raumsituationen

Die Raumsituation an der Musikschule Unterer Neckar hat sich auch 2014 leider nicht verbessert.

Schon in den vergangenen Jahren wurde erwähnt, dass, neben all den positiven Seiten der Musikschularbeit, die Musikschule Unterer Neckar an ihre räumliche Kapazitätsgrenze angelangt ist.

Es wird in nahezu 95 Räumen, verteilt auf über 42 Gebäude unterrichtet, jedoch sind dies zum Großteil keine eigenen Räume. Die Musikschule Unterer Neckar ist zu Gast! Entsprechend ist keine flexible Nutzung gewährleistet. Probleme bereitet dabei vor allem der volle Stundenplan der Schüler, so dass diese nur ein geringes Zeitfenster für den Musikschulunterricht haben.

V. Monetäres

Finanziell konnte die Musikschule Unterer Neckar das Jahr 2014 positiv abschließen. Auf Grund der guten Rücklagen konnte der Vorstand den Beschluss fassen, zusätzlich vier neue Klaviere für den Unterricht anzuschaffen.

Probleme bereitet jedoch derzeit die Deckelung der Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Rappenau und Siegelbach.

Für das Haushaltsjahr 2015 konnte trotz Entgelterhöhung für die Schüler ab März 2015 kein ausgeglichener Haushaltsansatz

vorgelegt werden. Die fehlenden Mittel werden aus der Rücklage entnommen.

Im Jahr 2015 muss eine Entscheidung über die weitere Förderung der Musikschule getroffen werden.

Aufgrund der von den Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Rappenau und Siegelbach eingeführten Budgetierung ist derzeit eine Warteliste an Schülern vorhanden.

VI. Schlusswort zur Musikschularbeit

„Musik ist in ihrem Wesen und ihre Sprache ein alle Menschen verbindendes Element!

Wir erleben täglich, vor allem auch auf internationaler Ebene, wie durch das gemeinsame Singen und Musizieren Menschen zueinander finden. Dies geschieht über alle Konventionen, Konfessionen und vor allem Religionen hinweg.

Es gibt beim gemeinsamen Musizieren keine Verlierer, sondern alle Beteiligten sind Gewinner. In diesem Sinne gilt es den Geist der Musik mit unserer Musikschularbeit noch stärker nach vorne zu tragen und einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung aller Menschen und Völker zu leisten!“



Fachbereich Bläser

Denninger Ralf,
 Fachbereichsleitung Holz-, Blechbläser, Bläserklassen
 Am Ranzenberg 11, 74177 BFH-Duttenberg

Tel: 07136 / 4314, Mobil: 0160 49 11 543
 www.ralfdenninger.eu
 Bad Friedrichshall 27.12.2014

Lehrer

Adamczyk Christiane	19 Klarinetten, 2 Saxofon, Klarinettenensemble, Mini-Bläser	Eichberger Franz	21 Schlagzeuger
Eitzenhöfer Bettina	7 Querflöten , eine Blockflöte	Kropp Alexander	8 Klarinetten, 12 Saxofone, 3 Querflöten, Bläserklasse
Groner Stefanie	28 Querflöten, Blockflötenensemble, Bläserklasse	Kokoszka Stanislaw	15 Schlagzeuger
Stribel-Berge Christiane	6 Oboen	Piwkowski Pawel	41 Trompeten, Bläserklasse
Denninger Ralf	20 Posaunen, 9 Eufonien, 1 Trompete, Bläserklasse	Volk Michael	5 Waldhörner, 2 Trompeten

Schülerbelegungen Stand September 2014

78 Blechbläser, 86 Holzbläser, 36 Schlagzeuger

Horbanowicz-Obara Agnieszka kündigt der Musikschule Unter-
 ner Neckar in der Elternzeit

Das Jahr 2014 spiegelt exakt die Holz- und Blechbläser-
 schülerzahlen von 2013 wieder. Der Fachbereich konnte trotz sinken-
 der Schüler- und Geburtenraten seinen Stand halten. Werbung
 für die kommenden Jahre im Bläserbereich muss allerdings
 konstant betrieben werden, um weiterhin die Zahlen halten zu
 können. Dies ist sicher eine Herausforderung für alle Sparten
 der Musikschule. Im hohen Blech stabilisierte sich die Schüler-
 zahl. Das Trompetenensemble hat sich gut entwickelt, muss
 aber weiterhin stabilisiert werden, um sich zu etablieren, erste
 Auftritte wurden erfolgreich gemeistert. Im Weihnachtskon-
 zert spielte ein Bläserensemble, unter der Leitung von Herrn
 Piwkowski, auf. Begeisterung beim Publikum, eine gelungene
 Blechbläserwerbung mit Schülern und Lehrkräften der Musik-

schule.

Durch die Kündigung von Frau Obara wird eine Strukturände-
 rung im Holzbläserbereich stattfinden müssen. Es ist zu wün-
 schen, das Frau Groner eine Vertragsverlängerung erhält und
 Herr Kropp seine Lehrtätigkeit erweitern kann, die Gespräche
 müssen geführt werden. Im tiefen Blech sind die Schülerzahlen
 konstant, die Schlagzeugklasse hat sich etabliert, eine Festan-
 stellung sollte hier unbedingt angestrebt werden. Das Niveau
 im Bläserbereich ist derzeit sehr gut, was sich auch bei den En-
 sembles der Musikschule Unterer Neckar manifestiert.

Nur durch das stetige und langjährige Engagement unserer
 hochqualifizierten Lehrer in den Fächern Holz -und Blechblas-
 instrumente, sowie der angegliederten Abteilung Schlagwerk,
 ist diesem Lehrbereich eine große Konstante an unserer Mu-
 sikschule Unterer Neckar entstanden. Ein großes Dankeschön
 hierfür, an alle sich beteiligenden Lehrkräfte!

Ensembles, Orchester und besondere Termine / Veranstaltungen

Die Mini-Bläser, Leitung Frau Christiane Adamczyk, musizieren gemeinsam mit den Streichern in verschiedenen, regionalen Veranstaltungen, so u.a. innerhalb des Musikfestes in Bad Wimpfen und im Adventskonzert / Dominikanerkirche. Das Klarinettentrio – Quartett erspielen sich einen 1.Preis, bzw. einen 2. Preis bei Jugend musiziert. Dem Duo Klarinette / Fagott gelingt einen 1.Preis mit Weiterleitung, und lässt einen hervorragenden 2. Preis im Landeswettbewerb folgen. Bravo! Ein besonderes Highlight ist das Schülerkonzert, unter dem Motto „Klarinetten Kammermusik“ in Gundelsheim. Vom Duo bis hin zum grossen Klarinettenchor präsentiert sich in diesem Konzert die Klarinettenklasse.

Frau Groner etabliert die Blockflötengruppe für Erwachsene in Hagenbach und präsentiert dieses sehr erfolgreich im Adventskonzert Bad Rappenau, sowie mit dem Querflötenensemble im Adventskonzert / Gemeindesaal der Ev. Stadtkirche / Kochendorf.

Beim Montmartre Flair in Bad Wimpfen, spielen sämtliche Ensembles und Bläserbesetzungen des Fachbereiches auf. Zu hören waren Saxofon – und Klarinettenensemble, diverse Blechbläserbesetzungen mit allen Blasinstrumenten, die der Bläserbereich aufzubieten hat. Eine sehr gelungen Werbung für diese Instrumentengruppe.

Die Bläserklasse Bad Rappenau, Leitung Ralf Denninger, mit Mitgliedern von Gemeinschaftsschule, Werkrealschule, Realschule und Förderschule, umrahmte 2014 viele kommunale Veranstaltungen. Beispiele hierfür sind: Konzert Astrid Lindgren Schule für Behinderte / Neckarsulm, Antoniusstift / Bad Rappenau, diverse weihnachtliche Vorspiele in Krankenhäusern und Seniorenstiften wie in Bad Wimpfen, DRK / Bad Friedrichshall und Bad Rappenau. Eine gesonderte Erwähnung im vorweihnachtlichen Engagement der Bläser erhält der Seniorenstift in Offenau, wo alle Musiker sehr freundlich aufgenommen wurden

den und ein nachhaltiges Vorspiel entstand, auch in Bezug auf das kommende Jahr. Danke allen Seniorinnen und Senioren, sowie der Heimleitung für das freudige und kräftige Mitsingen. Das Highlight innerhalb der Bläserklasse Bad Rappenau, war wohl das dreitägige Weiterbildungsseminar in Seckach. Qualitätssteigerung und Zusammenführung von allen Bildungseinrichtungen waren hier der grösste Output. Grosses Lob an unseren Langzeitpraktikanten Florian Häuser, Danke!



Erstmals musiziert eine tiefe Blechbläserbesetzung innerhalb der Weihnachtsausstellung der Firma Funk / BFH im neuen „Konzertblumenhaus“, was sehr positiv bei den Bläser ankam, denn Akustik und Wohlfühlwärme sind hervorragend. Das Publikum war sehr angenehm überrascht. Leider konnte sich keine neue Bläserklasse 2014 zusammenfinden. Strukturwandel der Schulen, Modul- sowie Niveauunterricht trugen hier sicher dazu bei. Die nun einjährige Bläserklasse, in Kooperation Grundschule / Hagenbach und Stadtkapelle Bad Friedrichshall, wird im Jahr 2014 von Frau Melanie Haaf-Richter, sowie Herrn Herzog (Dirigent Stadtkapelle) betreut. 12 Instrumentalisten

sind in Ausbildung, Schlagzeuger waren in diesem Zyklus nicht erwünscht.

Der Fachbereich Bläser ist Teil der Musikschule und präsentiert sich in sämtlichen Orchestern, Ensembles und Kleingruppen. In vielen Konzerten, Anlässen und Schülervorspielen stellten die Instrumentalisten ihr musikalisches, technisches Können und das Gelernte unter Beweis. Im Blasmusikverband, innerhalb der D1-D3-Kurse wurden zahlreiche, mitunter sehr erfolgreiche Prüfungen abgelegt. Ebenso bei „Jugend musiziert“ viele Preise erspielt, ja sogar mit Weiterleitung für den Landeswettbewerb, Bravo!

Außerordentlich durchgeführte Veranstaltungen 2014 waren

Die Teilname der Lehrer Fachbereich Bläser innerhalb der Neue Medien, das Ferienprogramm Groove mit Djembekurs in Bad Friedrichshall, Adventskonzerte, Musikfest Bad Wimpfen, diverse Schülerkonzerte in der ganzen Region Musikschule Unterer Neckar, Blechbläserensemble bei der SRH Grundsteinlegung Bad Wimpfen, Wochenende Kapfenburg / Sinfonieorchester, Kiwanis Hauptversammlung / Kurhaus Bad Rappenau, Montmartre Flair, Drums Alive / BFH, sowie die sehr erfolgreichen

Konzerte mit dem Sinfonieorchester / Filmmusik, tolle Konzert, um die bläserische Vielfalt an der Musikschule würdig zu präsentieren!

Wie schon im Jahresbericht 2013 erwähnt, werden wir durch die Umstrukturierung der Bildungslandschaft in Bad Rappenau, zum Beispiel in die Verbundschule (Werkreal-, Gemeinschafts-, Real- und Förderschule) weiterhin in unserer Entwicklung und

Flexibilität gefordert sein. Neue Aufgaben, wie Unterrichtszeiten, soziales Umfeld und Verhalten der Schüler, Lernbehinderungen, Pflegeltern, Jugendamt und diverse Schulstrukturen, auch im Bezug auf Grundschulen, werden die neuen, gesellten Aufgaben sein. Wünschenswert für die Zukunft wäre, nach wie vor, ein zentrales Unterrichtszimmer für jeden Fachlehrer, sowie eine räumliche Entlastung in manch einer Kommune. Zitat, einer festangestellten Lehrkraft: „Trotz des vielfältigen und erfolgreichen Wirkens der Musikschule Unterer Neckar in der

Region können wir immer noch nicht auf eigene Räume zurückgreifen. Die Situation in den Räumen, in der die Musikschule zu Gast ist, ist z. T. katastrophal: Im Winter oft kaum beheizt, kein Klavier vor Ort, oft ohne Vorankündigung nicht nutzbar, da Schulen und Vereine die Zimmer für sich beanspruchen. Dies macht unser Arbeiten sehr schwer bis teilweise unmöglich!

Ralf Denninger (Fachbereichsleiter Bläser)

Fachbereich Elementar

Fachbereiche

Baby-Musikgarten, EWM-Musikgarten, SBS, MFE + englischem Sprachkonzept

Fachbereichsleitung: Annegret Baum

Anzahl der Schüler:	Baby-Musikgarten	7 + Elternteil
	EWM-Musikgarten	46 + Elternteil
	SBS	42
	MFE	256

Lehrer im Fachbereich:

Freie Mitarbeiter

Martina Mühlbeyer: EWM-Musikgarten + MFE
Heike Pfizenmaier: EWM-Musikgarten

Angelika Müller: MFE
Annegret Baum: MFE
Melanie Haaf-Richter: SBS
Bettina Eitzenhöffer: Baby-Musikgarten

Festangestellte

Barbara Heinrich: MFE + SBS

Personelle Entwicklung

Frau Bettina Eitzenhöffer hat im Februar einen Kurs Baby-Musikgarten in Gundelsheim gestartet.

Ebenso wird seit Herbst 2013 auch in Offenau Musikalische Früherziehung, unter der Leitung von Frau Barbara Heinrich, angeboten. Derzeit bestehen zwei Kurse.

Pädagogische Entwicklung

Wir erleben immer wieder, wie bei Kindern in unseren Kursen, dass die soziale Komponente eine immer größere Rolle spielt. Kinder drücken sich durch die Sprache, durch Gesten und Mimik aus. Oftmals stellen wir aber vermehrt Sprachdefizite fest. Durch unsere ganzheitlichen Konzepte versuchen unsere Lehrer „Sprache“ zu gestalten, ähnlich wie Musik, durch Artikulation, Rhythmus und Tempo. Über die „Sprache“ kann sich jeder Mensch ausdrücken. Für uns bedeutet dies: Musikalisch kreatives Hantieren mit der Stimme und der Sprache hat einen sinnvollen Platz in der Elementaren Musikpädagogik. Einerseits wird das Lernen musikalischer Fähigkeiten durch die Sprache erleichtert, andererseits wirkt Musik unterstützend beim Spracherwerb und für die Sprachförderung. Somit wird aufgrund der Vielfalt der Methoden ein lebendiger Unterricht ermöglicht, der den späteren Schulalltag erleichtern soll.

Projekte und Veranstaltungen

- Musicalprojekt „Wenn es Frühling wird im Hasenland“ in Gundelsheim mit ca. 600 Schülern
- Instrumenten-Infotag
- Mitgestaltung von Kiga-Festen im Rahmen von SBS



- Mitgestaltung des Sommerfestes im Seniorenheim in BFH
- Programmgestaltung des Seniorennachmittags in Gundelsheim
- Dorffest in Siegelsbach / Mitgestaltung des Programms

- Auftritt der MFE beim musikalischen Nachmittag des MV Tiefenbach
- Regelmäßige Elternmitmachstunden während des Unterrichtsjahres

Unterrichtsräume und Ausstattung

In den meisten Unterrichtsräumen sind wir mit den nötigen Materialien ausgestattet. Der Raum in Gundelsheim bzw. das Gebäude wurde von innen saniert, allerdings sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen. In Bad Wimpfen haben wir ab einer bestimmten Gruppengröße (15 – 16 Kinder) das Problem, dass der Unterrichtsraum zu klein ist und somit zu wenig Bewegungsfreiheit für jedes einzelne Kind gegeben ist. Dies gilt es in Zukunft zu bedenken. Entweder kleinere Gruppen oder man muss einen anderen Raum finden.

Im Bürgerhaus in Bad Rappenau ist der abschließbare Schrank für unser Instrumentarium immer noch nicht vorhanden, d.h. die komplette Ausstattung ist nach wie vor für jeden, der für den Raum einen Schlüssel hat, zugänglich.

In den Unterrichtsräumen in Tiefenbach und Siegelsbach wäre es sinnvoll für den Blockflötenunterricht in diesem Jahr eine Tafel anzuschaffen.

Unterrichtsziele

Wie schon unter der Rubrik „pädagogische Entwicklung“ erwähnt, wird eines der großen Unterrichtsziele in der Zukunft für unsere Kinder auch das soziale Lernen sein. Die interkulturelle Entwicklung macht auch vor den Haustüren der Musikschulen nicht Halt – Gottseidank !!! Andere Kulturen, andere Sprachen haben ihren eigenen Rhythmus und wir können nur voneinander lernen. Dadurch wird die Kommunikation mit den verschiedenen Kulturen gefördert. „Kleine Kinder“ erweitern ihre musikalischen Fähigkeiten und lernen dabei Akzeptanz und damit verbundene Toleranz für andere.

Auch sollte weiterhin ein großes Ziel sein, dass jedes Kind, egal aus welcher sozialen Schicht, die Möglichkeit hat, sich an einer städtischen Musikschule weiterzubilden. Das bedeutet die Kursgebühr-Spirale nicht bis ins Unendliche ansteigen zu lassen. Hier sind die Politiker auf Landes- bzw. Bundesebene gefragt.

Musik ist nicht ausschließlich Kulturgut für die Töchter und Söhne der „höheren Gesellschaft“.

Annegret Baum, Neckarsulm, Januar 2015

Fachbereich Gesang

Lehrer

Simone Egolf

21 Schüler

Pädagogische Entwicklung

In den letzten Jahren nimmt die Zahl der Schüler mit stimmlichen Defiziten stetig zu. Falsches und zu tiefes Singen im Kindergarten und der Grundschule führen zu einer schlecht bis gar nicht ausgebildeten Gesangsmuskulatur. Oder eben zur sogenannten „Verbrüstung“ der Kinderstimme.

Auch die Aussprache der Kinder wird zunehmend verfälscht, z.B. durch die „aktuellen Charts“.

Der Bewegungsapparat vieler Kinder ist nicht gut ausgebildet und nur beschränkt einsetzbar. Dieser Umstand sorgt für eine schlechte Haltung beim Sitzen und Stehen. Der sogenannte „Rundrücken“ ist hier das vorstechendste Merkmal.

Darum ist es immer öfter nötig zuerst einmal die körperlichen und sprachlichen Defizite zu beseitigen, bevor mit der eigentlichen Arbeit an der Stimme begonnen werden kann.

Die Musikschule arbeitet hier aber mit dem Konzept der „Singklassen“ der Gesangsklasse zu. Durch die gut ausgebildeten



Kolleginnen im Bereich MGA Singklassen werden die Kinder in den Grundschulchören hervorragend stimmlich betreut. Kinder, die aus den Singklassen der Musikschule in den Gesangs-

unterricht kommen weisen deutlich weniger Defizite auf, als die Kinder, die vor ihrem Gesangsunterricht in keinem Chor gesungen haben.

Veranstaltungen

Im März musizierten die Anfänger Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse zusammen mit den Blockflötenschülern von Frau Pfitzenmaier im Andre'schen Schlösschen. Das abwechslungsreiche Programm vorgestellt aus zwei unterschiedlichen Klassen wurde als kurzweilig und sehr schön gelobt. Für 2015 ist geplant, dass auch Schüler von Frau Haaf-Richter noch mit dazu kommen.

Die Schülerinnen Anna Griebel und Catharina Ackermann sind im vergangenen Jahr mehrere Male mit dem Sinfonieorchester der Musikschule aufgetreten. So sangen die beiden alternierend bei den Konzerten „Von Babelsberg nach Hollywood“ im Mai und Juli 2014 das Lied „Colours of the Wind“ aus Pocahontas.

Des weiteren sangen sie in den Adventskonzerten 2014 das von M. Rogalski zum Duett umgearbeitete Lied „Guten Abend, Gut' Nacht“.

Bereits seit einigen Jahren arbeiten die Gesangs- und die Akkordeonklasse sehr eng zusammen.

So unterstützten das Vokalensemble und Gesangssolisten der Musikschule die Akkordeonklasse und das Akkordeonorchester.

ter „Harmonies“ von Frau Olga Stuckert bei ihrem Sommerkonzert Ende Juni.

Umgekehrt begleiteten die Akkordeonsolisten wiederum die fortgeschrittenen Schüler der Gesangsklasse bei ihrem Konzert „Große Momente des Musicals“ im Wasserschloss in Bad Rappenau. Bei diesem Konzert erarbeiteten die Schüler sehr viele Ensemblestücke aus den großen Musicals der vergangenen Jahre.

Bei der „Musizierstunde im Advent“ des Jugendtastenorchester von Frau Stuckert und der Blockflötenklasse von Frau Müller sangen die jüngeren Schülerinnen der Gesangsklasse einige Lieder. Auch hier wurde klassenübergreifend ein wunderbares Konzert auf die Beine gestellt.

Den Abschluss des Jahres 2014 bildet wieder das Adventskonzert im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ in der evangelischen Kirche in Bonfeld.

Dort musizieren Gesangssolisten und Vokalensemble zusammen mit dem Akkordeonorchester „Harmonies“. Dieses Konzert beschließt das Jahr 2014 für die Gesangsklasse.

Fachbereich Schulk Kooperation

Fachbereich

Der Fachbereich Schulk Kooperation beinhaltet unser Kursangebot Musikalische Grundausbildung (MGA) Blockflöte und Singklassen an folgenden Grundschulen

Stadt Bad Friedrichshall:

Grundschule Duttenberg	5 Kurse
Grundschule Hagenbach	3 Kurse
Grundschule Höchstberg/Untergriesheim	3 Kurse
Grundschule Jagstfeld	8 Kurse
Grundschule Kochendorf	5 Kurse
Grundschule Plattenwald	1 Kurs bis 08/2014

Stadt Bad Wimpfen:

Ludwig-Frohnhäuser-Schule	6 Kurse
---------------------------	---------

Stadt Bad Rappenau:

Grundschule Babstadt	2 Kurse
Grundschule Bad Rappenau	5 Kurse
Grundschule Bonfeld	3 Kurse
Grundschule Obergimpfen	2 Kurse
Grundschule Heinsheim	1 Kurs
Grundschule Zimmerhof	3 Kurse

Gemeinde Siegelbach:

Grundschule Siegelbach	3 Kurse
------------------------	---------

Gemeinde Offenau:

Grundschule Offenau	2 Kurse
---------------------	---------



Das Lehrer-Team

Baum, Annegret (fest angestellt):

MGA-Blockflöte 10 Kurse mit 99 Kindern
Singklassen 1 Kurs mit 30 Kindern

Egolf, Simone (fest angestellt):

Singklassen 1 Kurs mit 27 Kindern

Haaf-Richter, Melanie (fest angestellt):

MGA-Blockflöte 15 Kurse mit 132 Kindern
Singklassen 4 Kurse mit 99 Kindern

Müller, Angelika (fest angestellt):

MGA-Blockflöte 11 Kurse mit 95 Kindern

Pfitzenmaier, Heike (freie Mitarbeiterin):

MGA-Blockflöte 8 Kurse mit 71 Kindern

Rosenhagen, Evelin (freie Mitarbeiterin):

MGA-Blockflöte 3 Kurse mit 24 Kindern

Witschaß, Christian (freier Mitarbeiter):

MGA-Gitarre bis August 2014 1 Kurs

Personelle Entwicklung

Aufgrund der Einführung der Bläserklasse an der Grundschule Hagenbach ab Klasse 3 und der Situation, dass an den Grundschulen Höchstberg /Untergriesheim, Kochendorf und Bad Rappenau unser Angebot „Singklasse“ nicht mehr stattfinden kann, war es möglich zum Schuljahresbeginn 2014 / 2015 den Bereich Schulkoooperation mit insgesamt „51“ Kursen an Randstunden mit einer Person weniger im Personal zu stemmen, als

im Jahr zuvor.

Deputate wurden geringfügig angepasst.

Der Fachbereich wird seit September 2014 von Praktikant Florian Häuser unterstützt. Die Arbeit mit ihm gestaltet sich sehr positiv und lässt eine größere Flexibilität zu.

Strukturelle Entwicklung

Die Gebühren haben sich zum neuen Schuljahr nicht verändert.

An kleinen Schulen gibt es bzgl. Gruppengrößen Ausnahmen, die offiziell genehmigt werden müssen. Grundschulen wie z.B. Bad Rappenau –Obergimpern starten neu durch mit ausbaufähigem Konzept in Richtung Musikalische Grundschule.

Die Anmeldesituation gestaltet sich trotz der positiven Umstrukturierung wie in den letzten beiden Jahren weiter schwierig. Unterrichtsbeginn in Klasse 1 ist der 1. Oktober, was nicht sinnvoll ist, da sich die Anfangsphase somit weiter nach hinten zieht. Kinder kommen bis zu den Herbstferien ohne Unterrichtsmaterial bzw. besuchen ohne Anmeldung den Unterricht. Immer wieder gibt es Nachzügler, die Monat für Monat anfragen und noch in die laufenden Kurse integriert werden wollen.

Das Angebot „Schulkoooperation“ ergänzt wie in unserem Flyer erwähnt, weiterhin den Kernbereich der Schule und findet somit verlässlich an Randstunden (1., 5. und 6. Schulstunde) statt. In wenigen Ausnahmefällen finden die Unterrichtseinheiten in 2., 7. und 8. Schulstunden statt, da an großen Grundschulen die gesamte Stundentafel und Lehrerruteilung nicht ausreichend Freiräume an Randstunden bietet. Ein weiterer Faktor ist die Auslastung unserer Lehrkräfte, denn es gibt pro Woche eben nur 15 Randstunden pro Schule und Lehrkräfte mit bis zu 17 Unterrichtseinheiten.

An der Grundschule Höchstberg / Untergriesheim finden zwei Kurse nicht mehr an Randstunden statt, sondern regulär am Nachmittag. Dies entspricht nicht dem Konzept und wird ab September 2015 anders geregelt werden.

Pädagogische Entwicklung

Die Arbeit in den Schulkoooperationen funktioniert gut, wenn unser Personal sehr gute pädagogische Grundlagen und Kenntnisse im Bereich Gruppenunterricht hat. Eine enge Kooperation zu Schulleitung, Elternhaus, aber auch zu Klassenlehrern und Kernzeitbetreuung ist notwendig. Die pädagogische Arbeit wird dadurch erschwert, dass man die Eltern nicht sieht und vermehrt der Kontakt über Hausaufgabenhefte in schriftlicher Form, bzw. durch Telefonate und per Mail gepflegt werden muss. Dies erfordert in Anbetracht der Gruppengrößen einen unheimlichen Zeitaufwand. Der Bereich Schulkoooperation bietet Familien aller Einkommensschichten die Möglichkeit ihrem Kind eine Musikalische Grundausbildung zu ermöglichen. Teilweise gibt es Kurs mit 16 – 18 Schülern. Viele Kinder werden zum Unterricht angemeldet, obwohl das Kind kein ernstes In-

teresse daran hat, das Instrument zu erlernen. Oft fehlt das Unterrichtsmaterial und es gibt Schüler, die von Woche zu Woche unvorbereitet im Unterricht sind. Man meint in manchen Fällen eine „günstige Betreuung“ zu sein. Oft fehlt jegliche Unterstützung des Elternhauses. Für uns Lehrkräfte bedeutet dies, dass die Schere des Leistungsstandes extrem weit auseinanderklafft und ein einigermaßen homogenes Unterrichtsniveau nur in wenigen Kursen vorherrscht. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahren verstärkt.

Immer häufiger arbeiten wir mit mehreren verhaltensorientierten Kindern im Kurs und mit Kindern mit Migrationshintergrund und schlechten deutschen Sprachkenntnissen.

Erzieherische Maßnahmen prägen die Unterrichtseinheiten. Bis in den Kursen „Ruhe“ einkehrt und gut gearbeitet werden kann, vergehen oft Monate. Ständige Methodenwechsel sind

vonnöten und so wird unser Angebot Musikalische Grundausbildung ein Angebot, das ganzkörperlich arbeitet und Musik in Bewegung und Sprache umsetzt.

Projekte und Veranstaltungen

Neben den traditionellen Feiern im Schulalltag, wie Einschulung, Verabschiedungen, Einsetzungen und Einweihungen, Martinsumzüge, Advents- und Weihnachtsfeiern und Schul-, Sommerfesten gibt es immer wieder herausragende Projekte wie:

„Soiree an der Grundschule“ und Musical „Joschi Nazareth-Expressdienst“ an der Grundschule Zimmerhof; Lehrkraft: M. Haaf-Richter

„Matinee“ an der Grundschule Hagenbach in Kooperation mit der Bläserklasse mit ca. 100 Schülern; Lehrkraft: M. Haaf-Richter
Eröffnung des Kindertags beim Schachtseefest mit ca. 60 Schülern; Lehrkraft: H. Pfitzenmaier

Mitwirkung im Musical-Orchester beim Musical des Elementarbereichs „Wenn es Frühling wird im Hasenland“ mit ca. 100 Kinder; Lehrkräfte: A. Baum und A. Müller

Im außerschulischen Musikschul-Bereich waren verschiedene Kurse bei den Veranstaltungen Montmartre Flair in Bad Wimpfen und beim Weihnachtsmarkt in Kochendorf aktiv dabei. Außerdem gestaltet der Fachbereich die Seniorennachmittage der Stadt Bad Friedrichshall und erfreut die Bewohner von Seniorenheimen mit Musik.

Der „Klingende Weihnachtsmarkt Gundelsheim“ in Kooperation mit dem Sängerkranz Gundelsheim wurde im 3. Jahr organisatorisch komplett vom Fachbereich Schulk Kooperation übernommen. Das Singen und Musizieren in der Altstadt gestaltete sich als „Bridging-Projekt“ mit den Fachbereichen Tasten, Schlagwerk, Gesang und Schulk Kooperation. Aktiv waren insgesamt ca. 150 MusikschülerInnen mit 6 Lehrkräften dabei.

Unterrichtsräume und Ausstattung

Der Unterricht findet in Klassenzimmern, Musiksälen, Ausweichräumen, Aula usw. der Grundschulen statt. Manche Räume sind bestuhlt. Die Kinder sitzen an Tischen. In anderen Räumen stehen Notenständer zur Verfügung und es ist ausreichend Platz.

Orff-Instrumente und CD-Player gibt es nicht in jedem Unterrichtsraum. Bei Veranstaltungen an den größeren Schulen, wie z.B. LFS-Bad Wimpfen, muss unser Unterricht leider in „alternativen“ Räumen stattfinden. Große Flexibilität ist gefordert.

Unterrichtsziele

Ziel ist es, die Feste und Feierlichkeiten im Grundschulalltag musikalisch mitgestalten zu können.

Die Kinder sollen das Spielen auf dem Instrument Blockflöte erlernen (1. und 2. Unterrichtsjahr) und vertiefen (3. und 4. Unterrichtsjahr) und Erfahrungen bei Vorspielen und Konzerten in der Gruppe sammeln. Die Spielfreude und die Freude an der Musik stehen im Vordergrund. Elementare Kenntnisse in Musiktheorie werden erlernt.

Weiter sollen die Kinder Hauptfachinstrumente kennenlernen

und ein Übergang hierzu bzw. in die Bläserklasse wird angestrebt und erfolgt ab Klasse 3.

In den Singklassen sollen die Kinder ihre eigene Stimme als Instrument erfahren, diese bilden und Freude am Singen haben. Ebenso soll der Wortschatz erweitert und die Sprache trainiert werden. Rhythmus und Bewegung sollen die Stimmbildung positiv unterstützen.

Melanie Haaf-Richter, Fachbereichsleitung Schulk Kooperation

Fachbereich Streicher

Zahlen und Daten:

Anzahl Schüler:

112

Anzahl der Lehrer des Fachbereichs:

8

Beschäftigungsart und Wochenstunden der einzelnen Lehrer

Hans-Wilhelm Traub Violine, Viola, Streicherklassen, Mini-Streicher, Maxi-Orchester, Fachbereichsleitung Streicher, Stellvertretende Schulleitung (angestellt, 28 Schüler, 2 Orchester)

Gita Magadum Violine, Viola, Streicherklassen (angestellt, 32 Schüler)

Karin Reinert Violine, Viola, Streicherensemble (freie Mitarb./ 7 Schüler)

Britta ter-Voert Violine, Viola
(freie Mitarb./11 Schüler)

Mariola Pult Violine, Viola
(freie Mitarb./ 11 Schüler), **ab 08-2014**

Mareike Bronner Violine, Viola
(freie Mitarb./ 11 Schüler), **ab 09-2014**

Nelia Ryabokon Violoncello
(freie Mitarb./ 9 Schüler), **bis 02-2014**

Noemi Puente Belda Violoncello
(freie Mitarb./ 16 Schüler, **ab 03-2014**

Klaus Mühleck Violoncello
(freie Mitarb./ 5 Schüler)

Mathias Bernhardt Kontrabass
(freie Mitarb./2 Schüler), **bis 08-2014**

Robert Weis-Banaszczyk Kontrabass
(freie Mitarb./2 Schüler), **ab 09-2014**

Personelle Entwicklungen

Frau Pult (Violine, Viola), seit 2013 in Mutterschutz-Vertretung für Frau Schwarz, hat unsere Schule verlassen, um an einer anderen Musikschule eine Festanstellung anzutreten. Da Frau Schwarz nicht zurückkehrt, wurde der Lehrauftrag neu ausgeschrieben. Hierfür gewinnen konnten wir Mareike Bronner aus Stuttgart. Im Fach **Violoncello** hat Nelia Ryabokon ihre Arbeit auf Heilbronn zentriert und bei uns gekündigt. Den freien Lehrauftrag

füllt seit 03-2014 Noemi Puente Belda (Mannheim) aus. Frau Puente konnte in der relativ kurzen Zeit ihrer Arbeit die Schülerzahl in diesem Fach signifikant erhöhen.

Im Fach **Kontrabass** löst seit dem neuen Schuljahr 2014/15 Robert Weis-Banaszczyk Mathias Bernhardt ab, dem wir für seine jahrzehntelange hervorragende pädagogische Arbeit an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Pädagogische Entwicklungen und -Ziele

Am 23.05. und am 29.09. fanden unsere beiden Fachgruppensitzungen statt. Hier wurden die strukturellen und pädagogischen Ziele für den Rest des Schuljahrs 2013/14 sowie das neue Schuljahr 2014/15 festgelegt. Das Fachbereichskollegium hat in 2014 verschiedene Fortbildungen besucht. Strukturelle Ziele, die auch für das Jahr 2015 gelten, sind v.a., die Schülerzahlen in den Unterrichtsfächern Violoncello und Kontrabass zu erhöhen.

Die zur Sicherung der Leistungsstandards in den Ensembles (Minis, Maxi- und Sinfonieorchester) eingeführten Probespiele (Eignungstests) haben sich bewährt. So kann die spieltechnische Eignung eines Schülers für die nächst höhere Ensemblestufe klar ermittelt werden.

Die Unterrichtsziele

wurden nachweislich in den Schülervorspielen sowie durch Teilnahme an Theorie- Prüfungen erreicht. Das zum Ende des Schuljahres 2013/14 neu eingeführte **elektronische Ausbildungsblatt** (Nachfolger der Paperversion „Ausbildungsheft“) gibt über jeden Schüler und den erreichten Ausbildungsstand individuell genauestens Auskunft.

Im oberen Leistungsbereich haben die Erfolge der Schüler unseres Fachbereichs beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2014 die hohe Fachkompetenz des Lehrerkollegiums zusätzlich dokumentiert, was das hervorragende Abschneiden beim Bundeswettbewerb 2014 dokumentiert (s.u.).

Wettbewerb „Jugend musiziert“

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben die Schüler des Fachbereichs „Streicher“ der MUN auf Regional-, Landes- und

Bundesebene hervorragende Resultate erzielt:

Ergebnisse Regionalwettbewerb Heilbronn (08./09.02.2014)

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Ehrenfried, Lisa-Marie Frank, Juliane	Violine Violine	Ia	Neckarsulm Gundelsheim	Traub	21	1. Preis
Schneider, Emilia Matulla, Clara Wemmer, Heike	Violine Violine Viola	III	Bad Rappenau Bad Rappenau Siegersbach	Reinert	20	2. Preis
Hafenbrak, Julia Böh, Mirjam	Violine Cello	IV	Bad Rappenau Siegersbach	Traub	24	1. Preis / Weiterleitung zum Landeswettbewerb



Ergebnisse Landeswettbewerb Ludwigsburg (02.-06.04.2014)

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Hafenbrak, Julia Böh, Mirjam	Violine, Cello	IV	Bad Rappenau Siegelbach	Traub	24	1. Preis / Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Ergebnisse Bundeswettbewerb Braunschweig und Wolfenbüttel (06.-13.06.2014)

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Hafenbrak, Julia Böh, Mirjam	Violine Cello	IV	Bad Rappenau Siegelbach	Traub	24	1. Preis

Prüfungen

7 Schüler haben erfolgreich ihre **Theorieprüfung** abgelegt:
„Gold“: Jan Michael Vajs,

„Silber“: Tabea Dieterich, Julia Hafenbrak, Fiona Will, Paula Leitz, Jan Peters, Fabian Grau

Besondere Projekte und Veranstaltungen im Fachbereich

- Die MINI- Streicher und das MAXI- Orchester gingen zur Vorbereitung auf die großen Veranstaltungen im Sommer auf **Orchester- und Ensemblefreizeit** (Schloss Kapfenburg vom 04.-06.04.2014).
- Die beiden Ensembles bestritten am 11.05.2014 unter der Leitung von Hans-Wilhelm Traub eine **Muttertagsmatinee** in der Aula der Otto- Klenert- Realschule Bad Friedrichshall.
- Die Kooperation der MINI- Streicher mit den MINI- Bläsern wurde im **Adventskonzert** am 13.12.2014 in der Dominikanerkirche Bad Wimpfen mit der Aufführung des Werkes „Der Weg zur Krippe“ weiter intensiviert. Mit dem Zusammenspiel in Sinfonieorchester- Besetzung schon auf Unterstufen- Ebene generieren wir den Nachwuchs für die Mittel- und Oberstufe (MAXI- Orchester und Sinfonieorchester). In diesem Konzert präsentierten sich Schülerinnen des Fachbereichs solistisch: Tabea Dieterich und Heike Wemmer brach-

ten das Konzert für Viola in G-dur von Georg Philipp Telemann zu Gehör.

- Der FB Streicher führte am 05.07.2014 erstmals einen **Streicherworkshop** durch. Leitung: Hans-Wilhelm Traub, Noemi Puente Belda und Robert Weis-Banaszczyk.

Themen: Kammermusik und Musikergesundheit.

Kammermusikgruppen in unterschiedlichsten Besetzungen erarbeiteten ein Programm (u.a.: J.S. Bach- Brandenburgisches Konzert Nr.3), das in einem internen Vorspiel am selben Tag vorgestellt wurde. Noemi Puente Belda praktizierte auf diesem Workshop mit den 23 Schülern und Schülerinnen Übungen zum Thema „Musikergesundheit“.

Den konzertanten Abschluss fand der Streicherworkshop am 26.11.2014 in der Veranstaltung „**Bach in Concert**“, in der das komplette Brandenburgische Konzert von J.S. Bach zur Aufführung kam.

- Etliche Schüler des FB Streicher wirkten außerdem in dem vom Sinfonieorchester (Leitung: Marco Rogalski) gestalteten Filmmusikprojekt „**Von Babelsberg nach Hollywood**“ am 22.05.2014 im Spitalhof Bad Wimpfen (Open Air) sowie am

22.05.2014 in der Saline Offenau mit.

- Obligatorisch: die Teilnahme von MINI- Streichern und dem MAXI-Orchester am „**Montmartre Flair**“ in Bad Wimpfen (19./20.07.2014).

- Die **112 Schüler** des Fachbereichs traten in insgesamt **22** Schülervorspielen in Haupt- und Teilorten aller Trägergemeinden auf.

Die Ausstattung der vom Fachbereich genutzten Räume

Die Raumzuteilung von Seiten der allgemeinbildenden Schulen ist verlässlicher geworden. Die Kommunikation bzgl. abweichender Raumnutzung von Seiten der beiden Gymnasien (Friedrich- von-Alberti- Gymnasium Bad Friedrichshall und Hohenstaufen- Gymnasium Bad Wimpfen) hat sich gegenüber

der MUN gebessert. Unsere Lehrer sind flexibel, in einen anderen Raum umzuziehen, wenn sie frühzeitig darüber informiert werden. Im Falle des FvA- Gymnasium Bad Friedrichshall gibt es hier aber noch Verbesserungsbedarf. Die diesbezügliche Zusammenarbeit mit den Grundschulen funktioniert problemlos.

Abschließende Beurteilung

Der Fachbereich Streicher hat im Jahr 2014 viele positive musikalische Akzente setzen können. An erster Stelle ist hier der 1. Bundespreis von Julia Hafenbrak beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ zu nennen, zum zweiten die oben aufgelisteten größeren Veranstaltungen und Konzerte (100 bis 700 Zuhö-

rer), die- in allen fünf Trägergemeinden der Musikschule stattfindend- die Stellung unserer Musikschule als führende musikalische Bildungseinrichtung des nordöstlichen Landkreises Heilbronn untermauert hat und zur beträchtlichen positiven Außenwirkung der Musikschule beigetragen hat.

Die 8 Lehrer des Fachbereichs Streicher setzen in ihrer Arbeit mit den Schülern traditionell folgende Schwerpunkte

Vermittlung einer verlässlichen Spieltechnik auf dem Streichinstrument, Förderung der individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes von der Unter- bis zur Oberstufe, Erhaltung und Entwicklung der Spiel- und Musizierfreude.

Neben der Einzel- und Kleingruppenförderung steht das En-

semblespiel und im Zuge dessen die Sicherung des Nachwuchses in den drei Orchestern MINI- Streicher/ MINI- Orchester, Maxi- und Sinfonieorchester an oberster Stelle.

Bad Friedrichshall, 07.01.2015

Hans-Wilhelm Traub, Fachbereichsleiter Streicher

Fachbereich Tasteninstrumente / Musiktheorie

Zahlen und Daten

Die neuen Lehrer Junko Fuchiwaki und Maria Lott haben sich hervorragend ins Kollegium und die Arbeit der Musikschule integriert und dazu beigetragen, dass der Fachbereich bei immer mehr Veranstaltungen präsent ist.

Anzahl der Klavierschüler:

87, davon 4 im Gruppenunterricht

Anzahl der Akkordeonschüler:

6 + 8 Schüler nur im Orchester

Anzahl der Keyboardschüler:

24, davon 4 im Gruppenunterricht

Anzahl der Lehrer des Fachbereichs:

8

Beschäftigung und Wochenstunden der Lehrer

Julia Bechthold

Klavier, Musiktheorie, Fachbereichsleiterin

(fest angestellt, 31 Schüler + Musiktheoriekurse)

Junko Fuchiwaki Klavier
(fest angestellt, 23 Schüler + Studienvorbereitender Theorie-Einzelunterricht)

Maria Lott Klavier
(freie Mitarbeiterin, 19 Schüler)

Helena Trippel-Benke Klavier
(freie Mitarbeiterin, 12 Schüler)

Manfred Herterich Klavier, Keyboard
(freier Mitarbeiter, 9 Keyboardschüler, 1 Klavierschüler)

Olga Stuckert Akkordeon, Keyboard, Akkordeonorchester
(freie Mitarbeiterin, 6 Akkordeonschüler, 4 Keyboardschüler, zusätzlich 6 Schüler im Erwachsenenorchester & 1 Schüler im Jugendorchester)

Michael Volk Keyboard
(fest angestellt, 11 Schüler, 3 Rock/Poporchester)

Matthias Bernhardt Klavier
(freier Mitarbeiter, 1 Schüler)



Pädagogische Entwicklung

Die Theoriekurse werden von den Schülern gern angenommen, vor allem der Gold-Theoriekurs dient vielen zur Vorbereitung zum Musikabitur. 2014 fanden 1 Bronze-, 1 Silber- und 1 Goldkurs mit insgesamt 33 Schülern statt.

Fortbildungen

Die Teilnahme der Lehrer des Fachbereichs bei verschiedenen Fortbildungen zeigt ihre Bereitschaft zur Weiterbildung und ihre Aufgeschlossenheit für neue Lernmethoden und neues Fachwissen. Folgende Seminare wurden besucht:

„Wer braucht hier eigentlich Hilfe?“
– Musikunterricht für die Generation Zappelphilipp
Olga Stuckert, Junko Fuchiwaki, Maria Lott, Julia Bechthold

„Mobile-Music & Social-Sounds“
Michael Volk, Julia Bechthold

Jahresfortbildung für Musikschullehrkräfte
– Fachbereich Klavier
Maria Lott, Julia Bechthold

„Körper und Instrument im Dialog“
– Wege zu einer ganzheitlichen Instrumentaldidaktik“
Julia Bechthold

Veranstaltungen

Die **125** Schüler des Fachbereiches traten in 33 Veranstaltungen übers ganze Jahr verteilt im gesamten Einzugsgebiet der Musikschule Unterer Neckar auf, darunter bei 11 Klassenvorspielen.

Der „**Tastennachmittag**“ 2014, bei dem in diesem Jahr auch

„Umgang mit Lampenfieber und Stress im künstlerischen Alltag“
Junko Fuchiwaki, Julia Bechthold

„Exzellente Kommunikation und Verhandlung“
Julia Bechthold

Wettbewerb

Bei „Jugend musiziert“ – Klavier solo erzielten Luis Hornung (Klasse H. Benke) 16 Punkte (3. Preis), Malte Albers (Klasse J. Bechthold) 21 Punkte (1. Preis) und Catharina Ackermann (Klasse J. Bechthold) 18 Punkte (2. Preis) im Regionalwettbewerb.

Kammermusik

Es ist gelungen, die Klavierschüler mehr und mehr in kammermusikalische Projekte zu integrieren. Besonders das Projekt „von Babelsberg nach Hollywood“ des Sinfonieorchesters machte es möglich, gleich 5 Schüler mitwirken zu lassen: Luisa Feth (Klasse M. Lott), Verena Weisser (Klasse J. Fuchiwaki), Catharina Ackermann, Miriam Mandel und Stefanie Krauth (alle Klasse J. Bechthold). Auch beim Weihnachtskonzert des Sinfonieorchesters begleiteten wieder Catharina Ackermann und Miriam Mandel, sowie Hanke Kelber (Klasse J. Fuchiwaki). Aber auch in den einzelnen Klassen musizieren immer mehr Schüler gemeinsam mit ihren Geschwistern und Freunden.

die Lehrer einige musikalische Vorträge darboten, hatte mit ca. 100 Teilnehmern eine steigende Besucherzahl zu vermelden.

Eine Besonderheit war 2014 „**Brunnen und Gärten**“ in Bad Wimpfen. Im schönen Ambiente des Weimarer Hofes, auf einem Flügel, bot die Klavierklasse „Klassik zur Kaffeezeit“. Die Ak-

kordeons präsentierten sich ebenfalls im Ensemble.

Beim **Montmartre Flair** in Bad Wimpfen wurde dieses Jahr an zwei Tagen an vier Stationen vier- und sechshändig auf extra angelieferten Klavieren gespielt, was den Schülern großen Spaß machte und vom Publikum hervorragend angenommen wurde. Auch die Keyboardklasse bot eine Rock-Pop-Selection.

Zum ersten Mal wurde die Klavierklasse mit 7 Schülern beim traditionellen **„Weihnachtslieder singen“** in Gundelsheim eingebunden.

Die Akkordeon- und Keyboardklasse von Frau Stuckert war bei vielen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen zu hören, darunter in der Salinenklinik bei „Hits für Kids“, bei „Liebe währt ein Leben lang“ in Kooperation mit der Gesangsklasse im Wasserschloss, bei der „Musizierstunde im Advent“, bei der „Blumenausstellung“ bei Blumen Funk und beim „Adventskonzert“.

Das **Lehrerkonzert** im Mai wurde in Kooperation mit Kollegen anderer Fachbereiche ein voller Erfolg.

Ausstattung

Durch die Anschaffung mehrerer neuer Klaviere (Jagstfeld, Gundelsheim, Duttenberg) ist die Musikschule in allen Teilor-

ten mit guten Instrumenten präsent. Dies ist eine zusätzliche Motivation für Schüler und Lehrer.

Ausblick

Bei „Jugend musiziert“ 2015 gibt es eine Anmeldung in der Wertung „Klavier vierhändig“ und eine Anmeldung als Klavierbegleitung.

Im kommenden Jahr wird Mozarts Klavier-Kammerkonzert im Frühjahrskonzert des Sinfonieorchesters aufgeführt.

Julia Bechthold, Fachbereichsleiterin Tasteninstrumente

Fachbereich Zupfinstrumente

Zahlen und Daten

Aktuell werden im Fachbereich Zupfinstrumente (mit Ensembles) **153** Schüler unterrichtet.

Im Laufe des Jahres gab es diverse Lehrerwechsel:

Gitarre

- Für Herrn Arturo Guiteres kam Herr Thomas Höflein.
- Als Vertretung für Frau Veronika Navarro kam Herr Jacob Dorofiej

Harfe

- Für Herrn Markus Thalheimer kam Frau Janina Frankenberger

Die Fachgruppe Zupfinstrumente besteht zur Zeit aus zwei Festangestellten Gitarrenlehrern,

drei Honorarkräften und einer Harfenlehrerin. Die Gitarren- und Harfenlehrer sind im Musikleben der „Musikschule Unter Neckar“ voll integriert. Es sind kompetente, energiegelbe Lehrkräfte die das Musikschulangebot sehr bereichern. Der Fachbereich Zupfinstrumente trifft sich regelmäßig zu Fachbereichssitzungen und tauscht sich dabei sowohl fachorientiert als auch informativ aus.

Veranstaltungen

Die Lehrer der Fachgruppe arbeiten kooperativ mit anderen Fächern der Musikschule zusammen. So fanden einige gemeinsame Konzerte und Vorspiele statt, z. B. Akkordeon- und Harfenklasse oder auch Gitarrenschüler zusammen mit dem Akkordeon-Ensemble. Bei einem Konzert in der Realschule Bad Rappenau haben Schüler der Klavier- und Gitarrenklasse ihr Können präsentiert und beim Publikum positive Resonanz erfahren.



Wie schon in den vergangenen Jahren präsentierte sich das Gitarrenorchester in den jeweiligen Gemeinden.

Es gab in Bad Wimpfen im Mai wunderschöne Auftritte von Gitarren-Ensembles beim Regionalen Musikschulfest anlässlich des Stadtfestes „Brunnen & Gärten“.

Bei „Montmartre Flair“ waren fast alle Gitarrenklassen der unterrichtenden Lehrer vertreten und sorgten so für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Auch in der Seniorenstiftung freuten sich die Bewohner über regelmäßige Auftritte der Gitarrenklasse aus Bad Rappenau.

Bei einem Konzert für unsere französischen Gäste in Bad Friedrichshall präsentierte sich die Kooperation der Gitarren- und Flötenklasse erfolgreich. Ebenso waren die Gitarrenklassen im St. Andréschen Schloßchen bei diversen Schülerkonzerten vertreten.

In Bad Rappenau sind wir regelmäßig im Adolf-Nieden-Haus vertreten und erfreuen dort die Bewohner mit Konzerten der Gitarren- und anderer Instrumentalklassen. Die Leitung des Hauses äußerte sich sehr erfreut über unsere langjährigen musikalischen Beiträge.

Beim 25-jährigen Jubiläum des Fränkischen Hofes eröffnete die Gitarrenklasse von Herrn Benke den Festakt.

Beim Adventskonzert in der Stadtkirche war das Gitarrenorchester zusammen mit Blockflöten- und Sinfonieorchester vertreten ebenso wie auch einige Harfenschüler.

Gerade zur Weihnachtszeit haben sich viele Ensembles des Faches in den regionalen Kirchen präsentiert. So zum Beispiel hatten die Harfenschüler einen gemeinsamen Auftritt mit Gitarrenorchester, Sinfonieorchester und Blockflöten-Ensemble beim Advetskonzert in der Stadtkirche von Bad Rappenau.

Pädagogische Entwicklung

Die Gitarre ist ein vielseitiges Instrument, ebenso vielseitig ist auch die Möglichkeit für junge Musiker sich mit diesem Instrument zu entfalten. Wie im Rock-Pop-Bereich so auch in den Gitarren-Ensembles, Gitarrenorchestern und bei Kammerbesetzungen mit anderen Instrumenten.

Die Lehrer bieten den Schülern ein breites Spektrum an Spieltechniken. Unmittelbare Ziele unserer Lehrer sind möglichst mehr Schüler dazu zu bringen in einer Band, Combo oder ei-

nem Ensemble mitzuspielen. Einer unserer größten Wünsche ist es, die E-Gitarristen und -Bassisten so weit zu bringen, dass die Schüler nicht nur nach Tabs spielen können, sondern auch das Notenspiel nicht fremd ist.

In Gundelsheim strebt man nach einer vollen Ausstattung der entsprechenden Anlage für den Aufbau des Popbereiches zusammen mit der Gitarrenklasse. Wir wollen den Bereich in Gundelsheim repräsentativ und kreativ machen.

Ausblick

Der Fachbereich Zupfinstrumente hat sich qualitativ weiterentwickelt. Die Kollegen sind den anderen Fächern gegenüber aufgeschlossen, kontaktfreudig, motiviert und bereit sich durch

aktuelle Weiterbildungen und Workshops weiterzubilden.

Waldemar Benke, Fachbereich Zupfinstrumente